

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 72 (1954)
Heft: 42

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

conque (R_0' s'exprime dans les mêmes unités que R' et serait assimilable à une résistance initiale fictive dépendant principalement des aluminates, a est un coefficient sans dimensions semblant représenter l'activité des éléments dont l'action se prolonge dans le temps, c'est-à-dire les silicates) et $\gamma = c_h / (c_h + e_l + v) = c_h / (l - (s + c_a))$, s , c_a , c_h , e_l et v désignant les proportions en volume absolu de l'agrégat inerte, du ciment anhydre, du ciment hydrate, de l'eau libre non fixée et des vides (air) dans l'unité de volume du conglomérat. $c_h + e_l + v + s + c_a = 1$. Le facteur γ permet d'expliquer les variations du facteur k de Feret et différentes propriétés importantes des mortiers conditionnés par γ .

Les conclusions de M^{elle} Dzulynski sont le résultat de mesures précises effectuées à la balance. Elles font honneur à la recherche scientifique belge et animeront certainement la discussion des problèmes évoqués par le Recteur F. Campus dans son intéressante postface.

G. A. Rychner, ing. dipl., Zurich

Neuerscheinungen

Bericht über das Jahr 1953 der Zürcher Handelskammer. 123 S. Zürich 1954, Selbstverlag. Preis 3 Fr.

Die Verkehrsteilung Schiene-Strasse in landwirtschaftlichen Gebieten und ihre volkswirtschaftliche Bedeutung. Von Carl Pirath. 56 S. mit 71 Abb. und 15 Tafeln. Berlin 1954, Springer-Verlag. Preis kart. 12 DM.

NEKROLOGE

† Ernst Fiedler, geb. 22. Juli 1861, Eidg. Polytechnikum 1879 bis 1882, seit 1888 Lehrer für Mathematik, Darstellende Geometrie und Logik an der Industrieschule Zürich, 1904 bis 1926 Rektor der Oberrealschule, ist im hohen Alter von über 93 Jahren in Zürich gestorben.

WETTBEWERBE

Asyl Gottesgnad, Spiez. Beschränkter Wettbewerb unter sieben eingeladenen Architekten, Fachleute im Preisgericht: H. Dubach, Arch.; H. Müller, Arch.; W. Türler, Kantonsbaumeister. Ergebnis:

1. Preis (1300 Fr. mit Empfehlung zur definitiven Abklärung der Bauaufgabe) W. Blatter, Arch., Interlaken
2. Preis (1200 Fr.) K. Müller-Wipf, Arch., Thun; Mitarbeiter Hs. Bürki, Arch., Thun
3. Preis (800 Fr.) Rybi & Salchli, Arch., Bern
4. Preis (700 Fr.) Alfr. Mützenberger, Arch., Spiez

Ein Entwurf musste ausgeschieden werden. Die übrigen Teilnehmer erhielten ausser den Preisen eine feste Entschädigung von je 1200 Fr.

Die Wettbewerbsentwürfe sind vom 11. bis 20. Oktober im Asyl Gottesgnad in Spiez (Predigtsaal) zur freien Besichtigung ausgestellt. Die Ausstellung ist geöffnet werktags von 14 bis 16 h und sonntags von 13 bis 17 h.

MITTEILUNGEN DER VEREINE

G.E.P. GESELLSCHAFT EHEMAL. STUDIERENDER DER EIDG. TECHNISCHEN HOCHSCHULE

Protokoll der 51. Generalversammlung

Sonntag, 12. September 1954 in der Aula der Universität Genf

Anwesend rund 170 Mitglieder und folgende Gäste: Albert Picot, Conseiller d'Etat de Genève et Conseiller aux Etats, Aymon de Senarclens, Conseiller d'Etat de Genève, Maurice Thévenaz, Conseiller Administratif de la Ville de Genève. ETH: Schulratspräsident Prof. Dr. H. Pallmann, Rektor Prof. Dr. K. Schmid. VSETH: P. Schmidhalter, H. Bühlmann. EPUL: Direktor Prof. Dr. Alfred Stucky. Université de Genève: Prof. P.-E. Wenger, Vize-Rektor. S. I. A.: Präsident Dr. E. Choisy. A³E²PL: Ing. M. Dufour. STV: Dr. J. Frei-Federer. Grande-Dixence S. A.: Dr. E. Choisy. Schweiz. Bauzeitung: Ing. W. Jegher. Neue Zürcher Zeitung: Dr. M. Hottinger. Vertreter von: Journal de Genève, Tribune de Genève, La Suisse. — Ausschuss: Dr. H. Fietz, Ing. H. Conrad, Ing. W. Jegher, Ing. W. Schober, Ing. A. Caflisch, Ing. E. Maier, Ing. L. Rusca, Prof. Dr. A. Stucky,

Ing. E. A. Kerez, Ing. H. Grosclaude, Prof. Dr. H. Hofmann, Ing. W. Kesselring, Arch. R. Casella, Ing. R. Etienne, Dr. K. Frey, Ing. A. Schnetzler, Ing. E. Donini, Ing. J. P. Colomb, Prof. Dr. H. Pallmann, Ing. E. Nager, Ing. G. Dériaz, Ing. J. P. Musquar, Nationalrat H. Müller, Ing. H. Bechtler, Arch. R. Loup, Ing. W. Stämpfli. — Auslandsvertreter der G. E. P.: Ing. L. Haenny, Paris, Ing. A. G. Tsatos, Athènes, Ing. J. P. Musquar, Luxembourg, Ing. M. Gebhard, Amsterdam.

Vorsitz: Dr. H. Fietz. — Beginn: 9.20 h.

1. Begrüssung durch den Präsidenten

Nach der Begrüssung der anwesenden Bundesräte, der Gäste und der Genfer Kollegen, die die Tagung vorbereitet haben, erteilt der Präsident das Wort dem Generalsekretär, welcher die Namen der seit der letzten Generalversammlung verstorbenen 143 Mitglieder verliest; sie werden wie üblich geehrt. Der Präsident widmet Worte besonderer Anerkennung drei Kollegen, die sich um die G. E. P. verdient gemacht haben: Louis Archinard, der die Genfer Gruppe im Ausschuss seit Jahren vertreten hat, Walter Denzler, der während langen Jahren die Seele der Genfer Gruppe gewesen ist, und Max von Murali, seit 1923 Mitglied des Ausschusses. Dr. Fietz schliesst seine Begrüssung mit einem Appell an die Techniker, nicht nur die Technik selbst zu pflegen, sondern sich mit ihrer sinngemässen Anwendung auseinanderzusetzen und in Freiheit darüber zu entscheiden. Er stellt fest, dass die G. E. P. mit ungebrochener Frische dem hundertjährigen Jubiläum der ETH entgegengieht.

2. Protokoll der 50. Generalversammlung vom 31. August 1952 in Interlaken

Das Protokoll ist erschienen in der SBZ 1952, Nr. 51, Seite 725. Es sind keine Bemerkungen dazu gemacht worden; die Versammlung genehmigt es stillschweigend.

3. Geschäftsbericht des Generalsekretärs

Der Bericht ist den Mitgliedern, die sich für die Generalversammlung angemeldet haben, zusammen mit der Festkarte in gedruckter Form zugestellt worden. Er lautet wie folgt:

Ausschuss. An der Generalversammlung vom 31. August 1952 in Interlaken wurden neu in den Ausschuss gewählt: Ing. H. C. Bechtler (Zürich), Arch. R. Loup (Lausanne) und Ing. W. Stämpfli (Interlaken). Als neuer Rechnungsrevisor wurde Ing. W. Groebli (Zürich) gewählt.

Zum Ehrenmitglied wurde ernannt Prof. Dr. h. c. A. Stoll (Basel) in dankbarer Anerkennung seiner grossen Verdienste um die G. E. P. als Ausschuss-Mitglied seit 1938, als Präsident in den Jahren 1950 bis 1952 und als Vertreter der G. E. P. in der Eidg. Volkswirtschaftsstiftung, deren Tätigkeit unter seinem Vorsitz einen neuen Aufschwung genommen hat.

Der Gesamtausschuss versammelte sich in der abgelauenen Periode viermal zur Behandlung der laufenden Geschäfte. Nebst den üblichen Traktanden (Protokolle, Rechnungen, Voranschläge) wurden folgende wichtigeren Geschäfte behandelt: Am 30. August 1952 in Interlaken: Wahlen, Wildstiftung. Am 2. Mai 1953 auf dem Gurten: Jubiläumsspende für die ETH, Gruppo Lugano (Subvention der Uebersetzung des Werkes «Das Sottocenere im Mittelalter» von Prof. Schäfer), Festgabe der G. E. P. zur Centenarfeier der ETH, Subvention Erdbaukongress. Am 19. Sept. 1953 in Andermatt: Name der G. E. P. in verschiedenen Sprachen, Festgabe der G. E. P. zur Centenarfeier der ETH, Generalversammlung 1954 in Genf. Am 29. Mai 1954 in Thun: Grosses Mitgliederverzeichnis 1956. Generalversammlung 1954 in Genf, Centenarfeier der ETH 1955, Mitgliederwerbung 1955, Auslandsvertretungen.

Auslandsvertretungen. Am 29. Mai 1954 ist Prof. J. G. Schildknecht als Nachfolger von Prof. G. Wunenburger als Vertreter für Argentinien gewählt worden. Prof. Wunenburger musste als Vertreter demissionieren, weil er einem Rufe nach Lima (Peru) gefolgt ist. — An Stelle unseres Vertreters für Frankreich, Ing. Chem. A. Zundel, der nach jahrzehntelanger Tätigkeit seine Demission eingereicht hat, wird der Ausschuss in seiner nächsten Sitzung vom 11. Sept. Ing. L. Haenny (Paris) zum Nachfolger wählen. Das gleiche wird der Fall sein für Prof. Emin Onat, Istanbul, der eine türkische Sektion gegründet hat, die zurzeit 34 Mitglieder umfasst. — Persönliche Besuche auf dem Generalsekretariat haben in der Geschäftsperiode gemacht: Dipl. Ing. A. G. Tsatos, Griechenland, Dipl. Ing. E. Groenevelt, Niederlande, Prof. J. G. Schildknecht, Argentinien, Prof. G. Wunenburger, Argentinien, Dr. Henry Ruegg, USA, während Dipl. Ing. J. P. Musquar, Luxembourg, an der Ausschuss-Sitzung in Andermatt teilgenommen hat. Für die Beziehungen mit den ausländischen Gruppen war es höchst wertvoll, dass Präsi-

dent *Fietz* anlässlich einer privaten Reise nach Südamerika folgende Ortsgruppen besucht hat: Buenos Aires, Sao Paulo, Rio de Janeiro und Chile. An allen Orten hat er die persönlichen Beziehungen vertieft; in Sao Paulo unterstützt von unserem damals ebenfalls dort anwesenden Ehrenmitglied Prof. Dr. *F. Stüssi*. In New York haben unser Ausschuss-Mitglied *E. Kerez* und unser Kollege *C. Seippel* der dortigen Gruppe Vorträge gehalten, die mit grossem Beifall aufgenommen wurden. Dr. *H. Ruegg*, als Vertreter für USA, hat eine zunehmende Arbeitslast zu bewältigen, da dort die ständig wachsende Mitgliederzahl im August 1954 auf 236 ange- stiegen ist.

Mitgliederbewegung. Vom 15. August 1952 bis am 20. August 1954 sind der G. E. P. 556 Mitglieder beigetreten, 144 gestorben, 18 ausgetreten und 16 gestrichen worden. Die Mitgliederzahl betrug am 20. August 6084 einschl. 87 Mitglieder, deren Adresse unbekannt ist. — Längere Verhandlungen, die 1952/1953 mit dem Schweiz. Verband der Lehrer an Landw. Schulen und der Ingenieur-Agronomen in Brugg geführt wurden, haben bezweckt, die *Ingenieur-Agronomen* gesamthaft der G. E. P. anzuschliessen, ähnlich wie die Vereinigung ehemaliger Chemiestudierender oder ehemaliger Naturwissenschaftler kollektiv der G. E. P. angeschlossen sind. Leider haben die Verhandlungen nicht zum Ziel geführt, so dass die Landwirte in der G. E. P. noch nicht in dem Masse vertreten sind, wie es der Fall sein sollte. Umso erfreulicher ist eine Werbeaktion verlaufen, die Prof. *A. Kurth* im Jahre 1954 unternommen hat. Es ist ihm gelungen, der G. E. P. innert kurzer Zeit über 60 *Förster* zuzuführen. — Der Ausschuss hat beschlossen, im Jahre 1955 anlässlich der Hundertjahrfeier der ETH eine *Werbeaktion* durchzuführen, für welche er sich die Gewinnung von 400 neuen Mitgliedern (nebst den normalerweise pro Jahr neuzutretenden 250 bis 300 Mitgliedern) zum Ziele setzt. Nach wie vor wirkt am besten die persönliche Werbung der ETH-Professoren, so dass die jungen Absolventen denn auch stets das stärkste Kontingent unter unseren neuen Mitgliedern bilden.

Publikationen. Im Dezember 1952 wurde das sechste Heft der Schriftenreihe «Festvorträge der G. E. P.» mit dem Vortrag der Generalversammlung 1952, «Vom Oberhasli und von der Politik des alten Bern» von a. Bundesrat Dr. *Eduard von Steiger*, an alle Mitglieder versandt. Anfang August 1954 gelangte das 58. Mitgliederverzeichnis ebenfalls an sämtliche Mitglieder zum Versand.

Schweizerische Technische Stellenvermittlung. Der zunehmende Mangel an Arbeitskräften auf allen Gebieten hat zu einem Rückgang der Vermittlungen und damit zu einem Einnahmefall bei der STS geführt. Diese Umstände beschäftigen die Aufsichtskommission nachhaltig und haben sie veranlasst, einige Berufsorganisationen, die aus der Tätigkeit der STS Nutzen ziehen, zum Beitritt in die STS einzuladen und an deren finanziellen Lasten mitzutragen. Da auch die G. E. P. an der Tätigkeit der STS grosses Interesse hat, unterstützt sie diese Bestrebungen. Daher hat sie sich auch an der Erhöhung des Betriebskapitals der STS, welche 1953/54 durchgeführt worden ist, mit 1436 Fr. beteiligt. Es stehen der G. E. P. für diese Zwecke die Mittel der Cornu-Stiftung zur Verfügung. Der Geschäftsführer der STS, Ing. *E. Hablützel*, hat mit Ing. *E. Lavater* zusammen einen Bericht «30 Jahre Schweizerische Technische Stellenvermittlung» verfasst, der auch in der Schweiz. Bauzeitung vom 23. Jan 1954 erschienen ist und ein umfassendes Bild von der Entwicklung und der Tätigkeit der STS gibt. Besonders hinzuweisen ist auf die Schlussfolgerungen dieses Berichtes, denen wir folgendes entnehmen: Auf dem Stellenmarkt werden im Verhältnis zum Bedarf zuviel theoretisch ausgebildete und zuwenig konstruktiv geschulte Ingenieure, zuwenig Techniker und noch viel weniger Zeichner angeboten. Die immer wiederkehrende Unzufriedenheit junger Ingenieure und Techniker rührt daher, dass ihnen in der Praxis Arbeiten zugewiesen werden, die tief unter dem Grad ihrer technischen Ausbildung liegen. Es ist klar, dass wegen Mangel an Zeichnern, die vorliegenden, der geistigen Stufe eines Zeichners entsprechenden Aufgaben vom vorhandenen Personal beliebiger technischer Stufe durchgeführt werden müssen. Diese Notlösung wird aber dadurch beeinträchtigt, dass namentlich auf den Hochschulen, aber teilweise auch an den Techniken, der Ausbildung zum Konstrukteur immer weniger, dafür der theoretischen und experimentellen Ausbildung immer mehr Zeit und Aufmerksamkeit gewidmet wird. Erfreulicherweise wird diese Situation an einzelnen Bildungsstätten erkannt und bewusst an der althergebrachten Schulung des Technikers zum Konstrukteur festgehalten. Dennoch sieht sich mancher Arbeitgeber gezwungen, einen Ingenieur einzustellen, weil kein Techniker zu finden ist, oder einen Techniker zu nehmen, weil auf dem Arbeitsmarkt die Zeichner fehlen. Diese Situation könnte in den geistigen technischen Berufen eine ähnliche

Entwicklung hervorrufen, wie sie sich in gewissen manuellen Berufen abzeichnet und zur Auswanderung eines zu grossen Teils des besser ausgebildeten Personals führt, während zur Erledigung der Hauptmasse einfacher Aufgaben ausländische Kontingente in die Schweiz hereingeht werden müssen, wie es in letzter Zeit vielfach der Fall war. Schluss folgt

Schweiz. Gesellschaft für das Studium der Motorbrennstoffe Schweiz. Verband für die Materialprüfungen der Technik

Vortragstagung

Freitag, den 19. Nov. im Hörsaal VI des Maschinenlaboratoriums der ETH, Sonneggstr. 3, Zürich 6

11.00 h Dr. *H. Ruf*, Sektionschef der EMPA, Zürich: «Fahrversuche zur Bewertung der Dampfblasenanfälligkeit verschiedener Treibstoffe». Anschliessend Diskussion.

14.00 h *R. Tognoni*, Dipl. Ing. ETH, Eidg. Flugzeugwerk Emmen: «Prüfstandversuche mit verschiedenen Traktorenmotoren».

14.50 h *H. Fritschi*, Werkführer, Landwirtschaftliche Schule Strickhof, Zürich: «Praktische Betriebsversuche mit verschiedenen Traktoren». Anschliessend Diskussion.

16.00 h PD. Dr. *M. Brunner*, Sektionschef der EMPA, Zürich: «Mechanische Benzinsparapparate, Ergebnisse von Prüfstand- und Fahrversuchen». Anschliessend Diskussion.

Vorlesungen über mathematische Statistik

Auf Einladung der Eidg. Techn. Hochschule und der Universität Zürich hält Dr. *J. Neyman*, Professor an der Berkeley University von Californien, der durch seine Forschungen die Entwicklung der mathematischen Statistik massgebend beeinflusst hat, im Auditorium 16 c (Hauptgebäude ETH) folgende Gastvorlesungen: 21. Okt. 1954 (Donnerstag) 17.15 bis 19 h: «Les idées fondamentales de la statistique mathématique moderne». 22. Okt. 1954 (Freitag) 17.15 bis 19 h: «Une généralisation du modèle de contagion de M. Pólya». 23. Okt. 1954 (Samstag) 10 bis 12 h: «Etudes récentes de la distribution des galaxies dans l'espace, et le problème de l'expansion de l'univers».

Institut für Landesplanung an der ETH

Am 9. Nov. 1954 beginnt eine zweisemestrige Uebung zur Landes- und Regionalplanung mit dem Thema: «Der Stadtrand Zürichs im Limmattal». Behandelt wird das Gebiet der Gemeinden Zürich bis etwa Dietikon, eine Region, die zweifellos mannigfachste und aktuellste Probleme stellt. Die Diskussionen, zu denen auch Praktiker der Regional- und Ortsplanung eingeladen sind, finden voraussichtlich jeweils Dienstags 17 bis 19 h im Institut für Landesplanung der ETH (No. 2 und 3g) statt. Weitere Aufschlüsse sind erhältlich auf Tel. 32 73 30 intern 2301 (Prof. Dr. *H. Gutersonn*) oder 2302 (PD. Dr. *E. Winkler*).

VORTRAGSKALENDER

16. Okt. (heute Samstag) Geolog. Ges. Zürich. Herbstexkursion ins Gebiet des Zugersees. Besammlung beim Naturw. Institut der ETH, Sonneggstr. 5. Abfahrt per Autobus 13 h, Rückkehr etwa 20 h.

19. Okt. (Dienstag) Linth-Limmatverband. 16.15 h im Vortragssaal des EWZ-Hauses am Beatenplatz in Zürich. Dr. *E. A. Thomas*, Hydrobiologe im Laboratorium des Kantonschemikers, Zürich: «Der Einfluss der Melioration der Linthebene auf die Ueberdüngung des Zürichsees». Nur für Mitglieder und eingeführte Gäste.

20. Okt. (Mittwoch) S. I. A. Basel. 20.15 h im Unionsaal der Kunsthalle. Dr. *E. Preiswerk*, CIBA Basel: «Die Bedeutung der Aethoxylin-(ARALDIT)Harze in der modernen Technik».

21. Okt. (Donnerstag) STV Bern. 20.15 h im Hotel Bristol: *J. Kaufmann*, Vizedirektor bei der Generaldirektion der PTT: «Reiseeindrücke von Nordamerika».

22. Okt. (Freitag) S. I. A. Winterthur. 20 h im Casino: Major *J. J. Vischer*, Abt. f. Genie, Bern: «Militärisches Bauen».

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:
Dipl. Bau-Ing. *W. JEGHER*, Dipl. Masch.-Ing. *A. OSTERTAG*
Dipl. Arch. *H. MARTI*